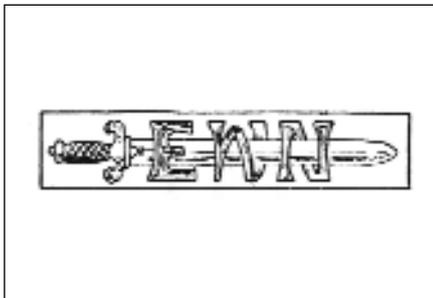




1901



1909



09.02.1926 - 356 343

**Express
1900 - 1910
1926**

Unter der Marke Express waren Fahrräder, Motorräder und Mopeds aus Neumarkt i. Opf. (bei Nürnberg) lange Zeit erfolgreich. Nur kurze Zeit gab es auch Express-Automobile, Express-Nutzfahrzeuge spielten eine gänzlich untergeordnete Rolle. Mit dem nicht korrekten Gründungsdatum 1882 nahm man in Anspruch, älteste und renommierteste Fahrradfabrik Deutschlands zu sein.

Das Stammhaus, Oberer Markt 11, wurde 1863 von Joseph Goldschmidt als Eisenwarenhandlung und spätere Kochherdfabrik gegründet. Er und sein Bruder Adolf Goldschmidt ließen sich von dem fahrradbegeisterten Carl Marschütz (> Herkules) zur Aufnahme der Fahrrad-Produktion anregen. Sie grün-

deten zum 1. Januar 1884 zusammen mit dem Nürnberger Velociped-Fabrikanten Eduard Pirzer, der bereits seit 1882 Fahrräder baute, die Velocipedes-Fabrik Goldschmidt & Pirzer oHG, Neumarkt bei Nürnberg, (Handelsregister: 12. Januar 1884) mit Zweigniederlassung in Nürnberg. Nach dem

Ausscheiden Pirzers trug das Unternehmen ab 23. Dezember 1987 den Namen Velocipedfabrik Neumarkt Gebrüder Goldschmidt, was auch beibehalten wurde, nachdem Joseph Goldschmidt 1892 die Firma verließ. Der Absatz der 1884 in der Holzgartenstraße 1 eingerichteten Fabrik war er-

Express=

Motorwagen

mit 4¹/₂ bis 8 HP
Benzin-Motoren
eigner Fabrikation

Express-Fahrradwerke Akt.-Ges.
— Gegr. 1882 —
Neumarkt bei Nürnberg

Vorzüglicher hervorragende Zuverlässig, explosions-
Bergsteiger, Schnelligkeit. geräuschlos, sicher.

**Magnet-elektrische Zündung,
drei Uebersetzungen, Rückwärtsgang,
Carosserie und Ausstattung**
nach Vorschrift in unseren eigenen Werk-
stätten ausführbar.

Express-Fahrradwerke A.-G.

Gegründet 1882
Neumarkt bei Nürnberg.

Express-Lieferwagen Werbung 1901 ¹

folgreich. Am 23. Januar 1897 (rückwirkend zum 15. November 1886) wurde die Firma in die Express-Fahrradwerke A.-G. vormals Gebr. Goldschmidt umgewandelt, deren Namen sich von einem bekannten Fahrrad-

Modell ableitete. Zum 29. März 1900 entfiel der Hinweis auf die Gebrüder Goldschmidt im Firmennamen.

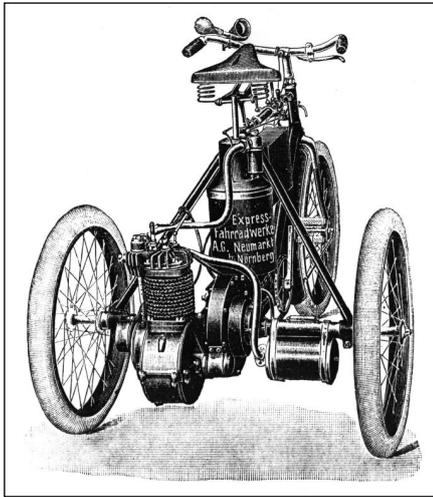
1899 nahmen die Neumarkter unter Direktor Hans Schmidt den Motorfahrzeugbau auf. Mit eigenen Einzylin-

deraggregaten entstanden Zwei- sowie Dreiräder mit Vorsteck- beziehungsweise Anhängewagen.

1900 wandte Express sich dem Automobilbau zu in einer allgemeinen Wirtschaftskrise. Express-Motorwagen liefen mit eigenen Einzylindermotoren, deren Leistung mit 4,5 bis 8 PS angegeben wurde. Ab 1901 befand sich der Motor dem allgemeinen Trend folgend in der Front des Chassis.

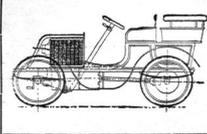
Am 1. Oktober 1901 ging die > Vulkan Automobilgesellschaft m.b.H., Berlin in den Besitz der Express-Fahrradwerke über und wurde als Zweigniederlassung weitergeführt. Die Vulkan-Elektromobil-Konstruktionen bereicherten das Express-Fahrzeugprogramm unter dem Namen „System Vulkan“. Man offerierte die verschiedenartigsten Typen für Personen- und Lasttransport bis 5 t Nutzlast sowie für Geschäfts- und Reklamezwecke. Letztgenannte wurden auch mietweise abgegeben, wobei die Gesellschaft Instandhaltung und Betrieb, einschließlich Stellung eines Fahrers übernahm. Anhaltend massive Verluste führten im Herbst 1903 zur Einstellung des Elektroautobaus und zur Aufgabe der Berliner Dependance.

Die Benzinfahrzeugfertigung lief jedoch weiter, wenn auch wohl in unbedeutendem Umfang. 1902 hatte Express 12-PS-Zweizylindermotoren für die leichten und mittleren Modelle präsentiert. Zeitgleich hatte man auch bereits Vierzylindermotoren entwickelt. Die schwersten genauer bekanntgewordenen Express-Nutzfahrzeuge sind ein Kasten-Lieferwagen für 0,75 t Nutzlast und mit 9-PS-Einzylinder aus dem Jahre 1902 sowie ein Fünftonner mit 16-PS-Vierzylinder, den eine Koblenzer Brauerei 1903 erhielt. Trotz einiger Erfolge bei Tourenwagen-Zuverlässigkeitsfahrten gaben die Neumarkter unter dem Eindruck der neuerlichen wirt-



Das Express-Motordreirad von 1899 wurde auch als Vorspann eingesetzt ¹

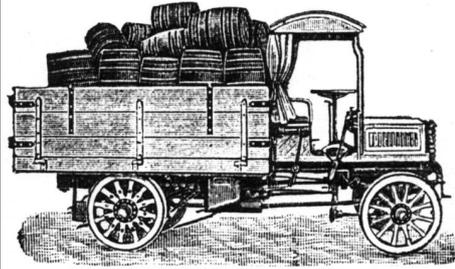
Motorwagen
 nur durchaus bewährte Konstruktionen

Benzin-Motor-Antrieb.	 Elektrischer Antrieb.	
-----------------------	--	--

für Personen, sowie Lasttransport bis 5000 kg.
 Spezialität:
Elektrische Reklame- u. Geschäftswagen
 in Luxus-Ausführung, auch mietsweise.
 ————— Feinste Referenzen! —————
Express-Fahrradwerke Akt.-Ges.
 Gegründet 1882
 Neumarkt b. Nürnberg. — Berlin NW., Luisenstr. 87.

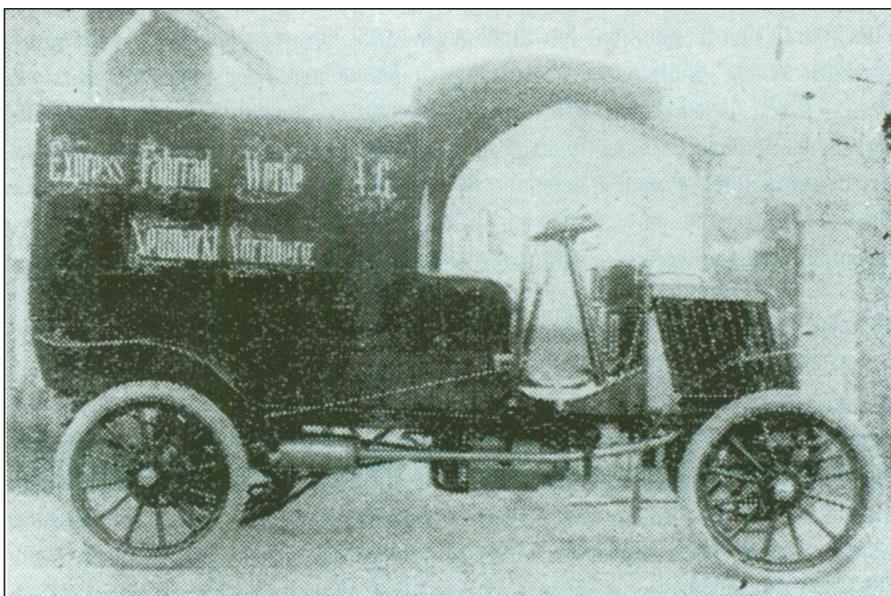
Elektromobil-Werbung 1902 ¹

Lastautomobile.

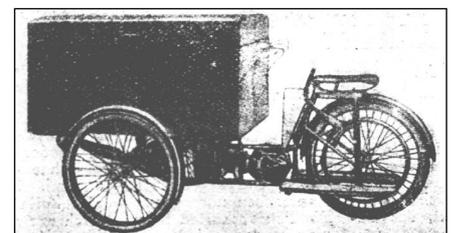


Tragfähigkeit bis 5000 Kilo.
 Absolut betriebssicher,
 auch in gebirgigem Terrain.
Express-Fahrradwerke A.-G.
 gegründet 1882 5011
Neumarkt bei Nürnberg.

Der einzige bekanntgewordene Express-5-t in der Werbung 1904 ¹



Express-Lieferwagen 1901/02



Express-Transport-Dreirad 1926 MWGM

schaftlichen Rezession Mitte 1907 sowohl den Motorrad- als auch den Automobilbau offiziell auf. Sie meldeten sich jedoch schon Ende 1908 mit kleinen Wagen, die einer neuerwachten Nachfrage entgegenkommen sollten, wieder zurück. Die neuen Express-Modelle waren sowohl mit 6/15-PS-Vier- als auch bereits mit 9/20-PS-Sechszylindermotoren ausgestattet. Spätestens 1910 endete auch der zweite Versuch sich auf dem Automobilmarkt zu etablieren. Express-Fahrräder standen wieder im Mittelpunkt.

In der Weimarer Republik animierte die Dreirad-Konjunktur die Express-Fahrradwerke zur Fertigung eines Lieferdreirads. Der 1926 erschienene Express-Frontlader besaß einen luftgekühlten 196-ccm-Einzylinder-Zweitakter. Die Nutzlast betrug 0,5 t. Auch dieser neuerliche Anlauf blieb ohne große Folgen. Erst Anfang der 30er Jahre nahm Express den Motorradbau wieder auf, der 1941 kriegsbedingt eingestellt wurde, aber 1948 wieder in Gang kam. Zehn Jahre später ging das Unternehmen mit > Viktoria und der > DKW Motorradabteilung in der Zweirad-Union AG (> Kraka), Nürnberg, auf.